



Nr. 100 / 28. Oktober 2021

Sperrfrist: heute, 18:30 Uhr

Dank und Anerkennung für Arbeit und Engagement: Vizepräsidentin Eickhoff-Weber eröffnet Veranstaltung der freien Wohlfahrtsverbände

Landtagsvizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber hat heute (Donnerstag) den Parlamentarischen Abend der Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein e. V. eröffnet. In ihrer Rede würdigte sie die Arbeit der Verbände insbesondere während der Pandemie und gratulierte zum 75-jährigen Bestehen. Thema der Veranstaltung war der digitale Wandel sowie dessen Chancen und Herausforderungen im sozialen Bereich.

„Seit 75 Jahren sind die Wohlfahrtsverbände eine verlässliche Instanz in allen Fragen der gesellschaftlichen Solidarität, der Hinwendung zu den Schwachen und Notleidenden und der Mitmenschlichkeit“, sagte die Landtagsvizepräsidentin über die Arbeit der freien Wohlfahrtsverbände. Es sei beeindruckend, was in den vergangenen Jahrzehnten seit der Gründung der Landes-Arbeitsgemeinschaft alles entstanden sei: Mit ihrem Einsatz leiste sie einen wichtigen Beitrag für Integration, Inklusion und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Besonders hob Eickhoff-Weber das Engagement der Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden der freien Wohlfahrtsverbände während der Corona-Pandemie hervor: „Sie haben vor Ort erfahren und miterlebt, welche sozialen Auswirkungen die Pandemie auf unsere Gesellschaft hat. Sie haben an vielen Stellen Hilfe geleistet und Menschen unterstützt, durch die Krise zu kommen. Dafür danke ich Ihnen ausdrücklich!“

Die Parlamentsvizepräsidentin ging auch darauf ein, dass sich die Arbeit der freien Wohlfahrtsverbände grundlegend verändert habe. Gründe hierfür seien sowohl der demographische Wandel als auch die Chancen und Schattenseiten des digitalen Wandels. „Digitale Formate können unterstützen, einen barrierefreien Zugang gewährleisten und Hemmschwellen abbauen, aber sie können die menschliche, die ‚analoge‘ Begegnung nicht ersetzen“, so Eickhoff-Weber und mahnte

auch, dass die Digitalisierung nicht die Gesellschaft spalten dürfe: „Sie muss so gestaltet werden, dass die Generationen nicht auseinanderdriften und dass jeder Mensch, unabhängig von der finanziellen Lebenssituation, an einer modernen, digitalen Gesellschaft teilhaben kann.“

Beim Parlamentarischen Abend ging außerdem Michael Saitner, Vorsitzender der Landes-Arbeitsgemeinschaft, auf die „Rolle der Wohlfahrtsverbände im Kontext der Digitalen Transformation“ ein. Ministerpräsident Daniel Günther sprach per Videobotschaft. Im Vortrag des Digitalisierungsministers Jan Philipp Albrecht ging es um die Digitalisierungsstrategie des Landes mit Blick auf den sozialen Bereich.

Die Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein e.V. ist ein Zusammenschluss von sieben Wohlfahrtsverbänden. Er wurde am 2. September 1946 gegründet. Mitglieder sind die Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e. V., der Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V., der Paritätische Schleswig-Holstein, das Deutsche Rote Kreuz Landesverband Schleswig-Holstein e. V., das Diakonische Werk Schleswig-Holstein Landesverband der Inneren Mission e. V., die Jüdische Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R. und der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein K.d.ö.R.